




## Zeitgeschichte

### Tagung

# Nostalgie und Phantomschmerz

## Warum der Abschied vom Kommunismus so schwer fällt

 <b>Tagungsnummer</b> 21/2008	
 <b>13. - 15. Juni 2008</b> 17:00 - 13:30 Uhr	
 <b>Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder</b>	

### Inhalt:

#### Leitung

Ulrike Poppe / Ludwig Mehlhorn

#### Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

[ewe@eaberlin.de](mailto:ewe@eaberlin.de)

In den ehemaligen kommunistischen Ländern Ostmitteleuropas sind die politischen Strukturen der Diktatur und die auf Staatsplanung beruhende Wirtschaftsordnung zwei Jahrzehnte nach dem Umbruch fast überall beseitigt. Doch ist die (Re-) Konstruktion einer bürgerlichen Gesellschaft als Träger des demokratischen Verfassungsstaates mit größeren Schwierigkeiten verbunden als erwartet. Kaum jemand beruft sich noch auf den Marxismus-Leninismus als die das kommunistische System legitimierende Ideologie. Aber viele seiner Symbole leben nach wie vor in der Alltagskultur. Im Bewusstsein und den alltäglichen Haltungen vieler Menschen, die mit der gewonnenen Freiheit wenig anzufangen wissen, führt der „homo sovieticus“ ein „Leben nach dem Tode“. Hinzu kommt, dass große Teile der Gesellschaft den Systemwandel als Verlust an sozialer Sicherheit und Minderung von Lebenschancen erleben. Das Urteil über die kommunistische Vergangenheit fällt deshalb äußerst widersprüchlich aus und spaltet teilweise die Gesellschaften.

Auf der Tagung wollen wir untersuchen, worin die Transformationshemmnisse in einzelnen ostmitteleuropäischen Ländern bestehen und welche Rolle der zum Teil stecken gebliebenen Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit dabei zukommt. Wir wollen der Frage nachgehen, in wieweit die mentale und materielle Verunsicherung breiter Bevölkerungsschichten zugleich der Nährboden für populistische Bewegungen ist, die nicht selten nationalistisch und antisemitisch, zuweilen sogar rechtsextremistisch eingefärbt sind. In Auseinandersetzung mit dieser rechtsextremen Mobilisierung als vermeintliche Antwort auf die Transformationsprobleme werden politische Strategien diskutiert, die eine demokratische Entwicklung stärken.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Ludwig Mehlhorn und Ulrike Poppe

## Programm:

nach oben

### **Programm**

#### **Freitag, 13. Juni 2008**

17.00 Uhr Anmeldung, Kaffee

18.00 Uhr Abendessen

#### 19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**

Ludwig Mehlhorn, Evangelische Akademie zu Berlin  
Joachim Trenkner, „Tygodnik Powszechny“, Krakau/Berlin

#### 19.30 Uhr **Freiheit und neue Sicherheit**

**Befindlichkeiten nach dem Systemwechsel**  
Reinhold Vetter, Redakteur des „Handelsblatt“, Warschau

21.00 Uhr Offener Abend

#### **Samstag, 14. Juni 2008**

#### **Rückblick nach vorn - im Glück und im Zorn**

#### **Kommunismusbild und Gegenwartsdeutung – Zum Stand der Aufarbeitung des Kommunismus**

##### 9.30 Uhr **Polen:**

Dr. Piotr Olszówka, Philosoph, Publizist, Berlin

##### **Tschechien:**

Dr. Jaroslav Šonka, Europäische Akademie, Berlin

11.00 Uhr Kaffeepause

##### 11.30 Uhr **Russland:**

Anna Schor-Tschudnowskaja M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Projektleiterin Osteuropa  
an der Sigmund Freud Privat-Universität Wien; Mitglied von „Memorial“

##### **Ukraine:**

Volodymyr Perepadya, Journalist, Chefredakteur der deutschen Sektion Radio International, Kiew

##### **Belarus:**

Prof. Dr. Rainer Lindner, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin (angefragt)  
Moderation: Ludwig Mehlhorn, Joachim Trenkner

13.00 Uhr Mittagessen

14.45 Uhr Kaffee

#### 15.00 Uhr **Diktaturfolgen und Transformationsdefizite**

#### **Gewinner und Verlierer des Systemumbruchs**

Wolfgang Templin, Publizist, Berlin  
Dr. Kazimierz Wóycicki, Universität Warschau  
Moderation: Ulrike Poppe

16.30 Uhr Kaffeepause

#### 17.00 Uhr **Die falsche Therapie gegen den Phantomschmerz**

#### **Rechtsextremismus in Ostmitteleuropa**

Dr. Tom Thieme, Politikwissenschaftler, Universität Chemnitz  
Dr. Florian Hartleb, Politikwissenschaftler, Universität Chemnitz  
Kinga Hartmann, Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen  
Moderation: Ludwig Mehlhorn

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Traum und Erwachen**

Solokonzert von Stephan Krawczyk, Sänger und Dichter, Berlin sowie Texte von Zeitzeugen zum Kommunismus

Ende gegen 22.00 Uhr

**Sonntag, 15. Juni 2008**

9.15 Uhr Andacht

10.00 Uhr **Gespaltene Erinnerung im geeinten Europa**

Prof. Dr. Jan Sokol, Philosoph, Karls Universität Prag

11.00 Uhr **PODIUM**

**Die richtige Therapie gegen den Phantomschmerz**

**Zum Verhältnis von historischem Bewusstsein und Gegenwartsdeutung**

Dr. Elke Fein, Sozialwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Freya Klier, Publizistin, Berlin

Richard Wagner, Schriftsteller, Berlin

Moderation: Doris Liebermann,

Osteuropawissenschaftlerin, freie Publizistin, Berlin

12.30 Uhr Auswertung der Tagung

13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

---